

Lagebericht

Insgesamt hat die Nachfrage nach Spitex-Leistungen gegenüber dem Vorjahr wegen der demografischen Entwicklung der Stadt-zürcherinnen und -zürcher leicht zugenommen. Die Personalkosten sind vor allem wegen des teuren Einkaufs von Fachkräften bei Personalvermittlern gestiegen. Es resultiert im Geschäftsjahr 2019 ein Verlust.  Thomas Küng, Leitung Finanzen und IT

1. Allgemeiner Geschäftsverlauf

1.1 Ziele und erbrachte Leistungen

Die nachgefragten Dienstleistungen konnten im Berichtsjahr zum Vorjahr gesteigert werden. Die Stunden für Abklärung und Beratung sind um 19,5 %, die Behandlungspflege um 1,9 % und die Grundpflege um 7,5 % gestiegen. Bei den hauswirtschaftlichen Leistungen verzeichnen wir eine leichte Verringerung von 0,8 %.

1.2 Veränderung des Spitex-Umfeldes

Das Wirtschaften im Spannungsfeld zwischen Qualität, Finanzierung und Fachkräftemangel bleibt weiterhin anspruchsvoll. Aufgrund des Fachkräftemangels im Gesundheitswesen steigen auch dieses Jahr wiederum die Personalkosten. Wir sind weiterhin auf die Unterstützung von Personalvermittlern angewiesen, um das richtig qualifizierte Personal zu finden. Die Konkurrenz durch private Spitex-Organisationen nimmt im KLV- wie auch im hauswirtschaftlichen Bereich weiter zu.



2. Wirtschaftliche Lage

2.1 Nachfrage und Auftragssituation

Das Wachstum in den pflegerischen Leistungen zeigt, dass die Nachfrage nach unseren Dienstleistungen aufgrund der Demografie weiter steigt. Im Weiteren steigen die komplexeren Kundensituationen aufgrund von «ambulant vor stationär» kontinuierlich. Die Nachfragen nach hauswirtschaftlichen Leistungen liegt im Bereich des Vorjahres. Wir gehen davon aus, dass dieser Trend sich fortsetzt.

88,0 % der Mitarbeitenden arbeiten in einem Teilzeitpensum. Wir bilden 27 Lernende (Sekundarstufe II) und 11 Studierende (Tertiärstufe) aus. Weiterhin stellt die Besetzung der offenen Stellen mit qualifiziertem Personal eine grosse Herausforderung dar.

2.2 Personalentwicklung

Wir beschäftigen 387 Mitarbeitende und haben 268 Vollzeitstellen (Jahresdurchschnitt). Im Vorjahr waren es 372 Mitarbeitende und 251 Vollzeitstellen (Jahresdurchschnitt). Unser Personalbestand ist zum Vorjahr um 15 Mitarbeitende und 17 Vollzeitstellen gewachsen.

3. Risikobeurteilung

Die Risikobeurteilung findet zweijährig statt. Die identifizierten Massnahmen wurden im Jahr 2019 umgesetzt. Das Risiko einer wesentlichen Falschaussage in der Rechnungslegung wird so auf ein Minimum reduziert. Das IKS (Internes Kontrollsystem) wurde überprüft und wo nötig angepasst.



Caption:
Geschäftsbericht Spitex Zürich | **Lagebericht 2019**

Description:

Dimensions: x